

4021/J XX.GP

der Abgeordneten AMON
und Kollegen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die Entwicklung des Benzinpreises

Bei der Festlegung des Benzinpreises ist seitens der Firmen ein asymmetrischer time - lag festzustellen: Steigen die Rohölpreise an den internationalen Börsen, ziehen die Benzinfirmen Preise unmittelbar und proportional nach, wohingegen bei Preissenkungen meist nur eine verzögerte und abgeschwächte Reaktion bemerkbar ist.

Zurecht stoßen sich die Autofahrer an dieser schwer nachvollziehbaren Preispolitik, werden doch negative Veränderungen in der Kostenstruktur voll auf die Konsumenten überwältigt, positive Veränderungen hingegen nicht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende
Anfrage

1. Welche Möglichkeiten gibt es, die Benzinpreiskalkulation der Firmen offenzulegen?
2. Welche Anhaltspunkte gibt es im Wirtschaftsministerium für die Existenz von "Kartellabsprachen" aufgrund der am Markt vorherrschenden Preisstrategie?
3. Welche Möglichkeiten sieht das Wirtschaftsministerium, daß die Preisentwicklung an den Rohstoffbörsen unmittelbar und proportional an die Autofahrer weitergegeben wird?